

# Blickpunkt Heer und Marine

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **96 (2021)**

Heft 6

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

 FRANKREICH

Vor kurzem erfolgte der erstmalige Abschuss eines MMP (Missile Moyenne Portée), eines Panzerabwehr-Lenkflugkörpers mittlerer Reichweite der Firma MBDA, von dem neuen französischen Aufklärungspanzer Jaguar. Der Abschuss war ein Teil der Qualifikationstests für das 6x6 Kampffahrzeug (Engin blindé de reconnaissance et de combat, EBRC) der französischen Armee. Hierbei wurde der Abschuss auf ein stehendes Ziel demonstriert. Es ist geplant, das System sowohl in direktem Schuss (LOS, line of sight) als auch ausserhalb der Sichtlinie (BLOS, beyond line of sight) gegen gepanzerte bzw. gehärtete bewegliche und feste Ziele einzusetzen.

Die einziehbare Abschussanlage für zwei MMP Lenkflugkörper wurde von Nexter in den Turm des Jaguar, der auch eine von Arqus entwickelten ferngesteuerten Waffenstation und die von CTA-International entwickelte 40-mm-Kanone enthält, integriert. Die optische Erfassung während des Tests erfolgte mit einem angeschlossenen Optolead PASEO Sichtsystem. Der Jaguar ist Teil des Scorpion Programms der französischen Armee. Er ersetzt die leichten Radpanzer AMX10RC und Sagaie sowie die mit HOT-Panzerabwehrraketen bewaffnete VAB-Variante und wird von einem Konsortium der Firmen Nexter, Arqus und Thales hergestellt.

 GROSSBRITANNIEN

Das britische Verteidigungsministerium hat den deutschen Technologiekonzern Rheinmetall mit der Modernisierung der Kampfpanzerflotte der britischen Armee beauftragt. Insgesamt 148 Kampfpanzer des Typs Challenger 2 sollen im Rahmen des Challenger 2 Life Extension Projects (LEP) der britischen Streitkräfte zum Challenger 3 umgerüstet und für weitere Jahrzehnte nutzbar gemacht werden. Die Auslieferung der modernisierten Fahrzeuge soll im Zeitraum 2021 bis 2027 erfolgen. Das Gesamtvolumen des Auftrags beläuft sich auf rund 770 Mio. EUR (665 Mio. GBP). Ausgerüstet mit der neuesten Generation der L55A1-Glattohrkanone von Rheinmetall setzt sich der Challenger 3 an die Spitze der Panzertechnologie der


**Kampfwertsteigerung des britischen Kampfpanzers Challenger.**

NATO-Streitkräfte. Der Challenger 3 wird ein netzwerkfähiger, digitaler Kampfpanzer mit höchster Durchsetzungsfähigkeit und erheblich verbesserter Überlebensfähigkeit in Gefechtssituationen.

Er wird die derzeit von Rheinmetall angebotene wie auch die künftige verfügbare Munition - darunter Wuchtgeschosse oder programmierbare Mehrweckmunition - verschossen können. In Kombination mit der neuesten Generation der Feuerleittechnologie sowie der Sensorik verfügt das Fahrzeug über einen deutlich erhöhten Kampfwert mit einer bemerkenswerten Präzision in der Wirkung. Die neue Turmstruktur mit der modularen Panzerung bieten den höchsten Schutzstandard für die Besatzung. Die Hauptzieloptik für Kommandant und Richtschützen wird ebenfalls durch eine automatische Zielerfassung und -verfolgung verbessert.

 SCHWEDEN

Aimpoint hat die neue Generation eines Rotpunktvisiers, welches beidäufiges Zielen auch bei schwierigen Umgebungsbedingungen (Feuchtigkeit, Schnee, Staub) ermöglicht, vorgestellt. Damit sollen die Treffergebnisse verbessert werden. Das neue Visier ist eine Weiterentwicklung des elektronischen Acro Reflexvisiers.

Das 47x33x31 mm grosse Visier wiegt 60 g und wird direkt auf der Waffe


**Neues Leuchtpunktvisier von Aimpoint.**

befestigt. In der neuen Generation ist der LED-Emitter, der den roten Zielpunkt erzeugt, verbessert worden. Er wird über eine verstärkte CR2032-Batterie mit 235 mAh bis zu 50 000 Stunden lang (mehr als fünf Jahre) mit Energie versorgt. Die LED, die entsprechend dem Umgebungslicht gedimmt werden kann, liefert einen scharfen 3,5 MOA (Minutes of Angle, Winkelminuten) Punkt. Damit deckt der Punkt auf einem Ziel in 100 Meter Entfernung eine Fläche von ca. zehn Zentimetern Durchmesser ab. Das reflektierende Linsensystem ist durch Schutzgläser auf Vorder- und Rückseite geschützt. Die Intensität wird durch zwei Tasten an der linken Gehäusesseite in zehn Stufen eingestellt. Bei Bedarf können Ein- und Ausblick mit Schutzkappen abgedeckt werden.

 SCHWEIZ

Die Schweizer Streitkräfte werden mit einem modernen Feuerleitsystem für Mörser ausgerüstet. Nach erfolgreichen Funktionstests, die Anfang März durchgeführt wurden, ist das elektronische Richtmittels ELAD (ELEctronic Aiming Device) als funktionsfähig und einsatzbereit eingestuft, wie der Hersteller Hirtenberger Defence jetzt mitteilte. Bei den Tests wurde das ELAD auf seine Funktionalität, Genauigkeit und Handhabung erfolgreich getestet. Das System ist nun bereit für die Serienproduktion und Auslieferung an die Schweizer Armee, heisst es bei dem österreichischen Mörserhersteller. Bereits im Rahmen des Rüstungsprogramms 2019 hat die Schweizer Armee (VBS) insgesamt 300 81-mm-Mörser von EXPAL einschliesslich Munition (von Saab Bofors Dynamics Switzerland) geordert.

Auch diese Systeme sollen zwischen 2021 und 2023 an die Truppe ausgeliefert werden. Diese werden offenbar mit dem ELAD ausgerüstet werden. Die Schweiz ist somit weltweit bei den ersten Streitkräften, welche solch ein System für einen 81-mm-Mörser einführen. Das Einrichten und Richten (Zielen) von Zweibeinmörsern kann mit diesem System unabhängig von Richtkreisen bzw. Periskopen und auch ohne Verbindungen zu Global Navigation Satellite Systemen (GNSS) durchgeführt werden.

Frederik Besse 